Erideint taglid,

mit Ausnahme ber Tage nach ben Feiertagen.

Abonnements : Breis:

pro Quartal 75 & bei allen Reichspoffamtern und ber Expedition biefes Blattes.



Expedition:

Martt, Tuchlaube Rr. 9 (A. Seibrich).

Infertions. Breis:

für bie vier Mal gespaltene Betit-Beile ober beren Raum 10 &

Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stande.

M 159.

Birichberg, Mittwoch den 12. Juli.

1882.

Der Rangler und das Reich.

(Rebe bes Fürften Bismard.)

Ich habe gelegentlich gelesen ober gehört, daß man fagt: "Wir haben bem Rangler 135 Millionen bewilligt." Das ift eine wunderliche Rebensart. Bas follte ich mit dem Gelde? Mir kann es einersei sein, ob Sie Geld bewissigen. Der Ausdruck "Bewissigung" ist überhaupt falsch; Sie haben beschlossen, daß das Geld zu bestimmten Zwecken bes Landes verwendet werden soll. In Ihr Beschluß richtig, so muß es dabei bleiben, ift er schlecht gewesen, so hätten Sie ihn nicht fassen sollen; aber ich habe mit dem Geld nichts zu thun, Sie be-willigen nicht mir, sondern dem Bolke Geld, der Na-tion, dem Reiche, das heißt: Sie beschließen, daß so und so viel für bestimmte Bwede aufgewendet werden soll, und wir konnen das ohne Sie nicht aufwenden; aber wir schulben Ihnen feinen Dant bafür. Der Bebante, Sie hatten mir etwas bewilligt, flingt fast tomisch; mir ist es vollständig gleichgiltig, was Sie bewilligen. Run, meine Herren, wenn ich so wenig Hoffnung

habe und bennoch in meiner Stellung ausharre und mir fo viel Muhe und Arbeit mache und Ihnen eine so bedauerlich lange Rebe halte, wie die heutige, so können Sie mich ja fragen: was veranlaßt benn biesen matten Greis, seine Sisphusarbeit sortzusetzen, wenn er selbst die Ueberzeugung hat, er kommt zu nichts? Meine Herren, wir haben, in Preußen wenigstens, eine eigenthünliche militärische Tradition, das ist die des Dienst und bes Pflichtgefühls. Sie wissen, daß ich nicht freiwillig in meiner Stellung bleibe, und wenn Sie mir in Gnaben und mit Zustimmung meines herrn, bes Raifers, den Abschied verschaffen fonnen, fo bin ich außerordentlich bantbar. Intereffe am Geschäft ift es nicht mehr, was mich halt; aber ba ich aus perfonlichen Grunden, aus ben Rudfichten, die ich Gr. Majeftat ichulbe, verhindert bin, der Absicht weiter Folge gu geben, die ich 1877 hatte, indem ich fühlte, daß meine Wefundheit meiner Thatigfeit ein Biel fege, ich baran verhindert bin, so bin ich auch nach meinem Gefühl, wie ich es von Jugend auf in Breugen gelernt habe, so lange ich bas Umt trage, verpflichtet, biefes Umtes zu warten und ich muß meinen Dienst thun, es mag mir sauer werben, es mag mir wiber ben Strich fein. 3ch lebte viel lieber auf bem Lande, als unter Ihnen, so liebenswürdig Sie auch find. Wenn ich es bennoch thue, so ift es nur bas Gefühl beffen, was man mit bem roben Ausbrud "verbammte Bflicht und Schulbigfeit" benennt, fo lange ich ben Titel bes Ranglers trage.

Ich habe das Gefühl gehabt, ich ware berechtigt gewesen zu gehen, im Jahre 1877. Es ist mir damals die Erlaubniß dazu versagt worden, und es kam darüber gehabt, daß ich bem herrn, ber Seinerfeits Seiner Stellung und Pflicht vor Gott und ben Menschen Leib Grund, warum Sie mich überhaupt bier noch feben, bas einzige Fleisch und Blut meines alten Hern, dem ich geschworen habe, dem ich anhänge und den ich siebe. Sonst im übrigen würde ich die Geschäfte gern einem Anderen übergeben. Außer diesem Grunde des Pstichtsgesüsst ist es ein anderes, sehr natürliches, daß ich mit einer gewissen Sorge der Zufunft der Einrichtungen keiner gewissen und meine besten Krunde der Popularität, wie sie der abgöts ist. Weine herren, ich werde nicht oft mehr zu Ihnen seingerissen, ausgeseht ist. Weine herren, ich werde nicht oft mehr zu Ihnen seingerissen, ausgeseht ist. Weine herren, ich werde nicht oft mehr zu Ihnen seingerissen, ausgeseht ist. Weine herren, ich werde nicht oft mehr zu Ihnen seingerissen, ausgeseht ist. Weine herren, ich werde nicht oft mehr zu Ihnen seingerissen. Die Linke zischen wird als den gewissen Weine Keine Kraft dazu und auch kein Interesse, aber ich ernste Gebot der Pssicht, seines Amtes zu warten, was den greisen Kanzler weiter streben und ringen heißt. Dart steht er, eine gewaltige Verreiben. Es in der Lucht und von seiner gewissen wird als den greisen Kanzler weiter kreben und ringen heißt.

auch bescheiben muß. Ich kann mich mitunter in schlaf-losen Nächten bes Gebankens nicht erwehren, baß vielleicht unsere Sohne nochmals wieder um ben mir wohtbekannten runden Tisch des Frankfurter Bundesraths figen konnten. Die Urt, wie die Geschäfte geben, ichließt bie Möglichkeit nicht aus, wenn bie Achtung und bas Unfeben, beffen wir uns beut zu Tage im Auslande erfreuen, erft 'mal einen Stoß erlitten haben follte. Wir haben eine große Antorität gewonnen, fie ift aber leicht zu erschüttern. Ich habe, als unsere Berfaffung geschaffen wurde, unter dem Eindruck gehandelt: bie Gefahr für ben nationalen Gedanten, für unsere Ginheit liege in ben Dynaftien, ber Unter ber Rettung und ber Ritt für unsere Einheit liege im Reichstage, beshalb muffe man bem Reichstage möglichft viele Rechte geben und ihn möglichft ftart hinftellen. Weil ich bamals unter bem Ginbrud ber alten bunbestäglichen Berhältniffe, bie ich noch nicht überwunden hatte, gang von der Besorgniß beherrscht war, der nationalen Ginbeit und bamit ber Unabhängigfeit von Fremben einen möglichst pragnanten, icharfen, bindenben Ausbrud gu geben, beshalb habe ich bamals zugeftimmt, ben Reichstag in die Möglichkeit zu feten, daß er seinerseits bas Reich nicht nur förbern, sondern allerdings auch wesentlich schädigen fann, wenn er die Aufgaben, die von ber Borfehung in die Deconomie bes beutschen Reichs eingefügt find, nicht vollftanbig erfüllt.

Run, meine herren, ich gebe biefen Befürchtungen für die Bufunft feine Audienz, aber mein Bertrauen barüber, daß unfere Einheit auch in Bufunft gesichert fei, beruht heutzutage auf ben Dynaftien. Die beutichen Dynastien sind heutzutage national gefinnt, fie haben bas Bedürfniß, Ruden an Ruden zusammen zu fteben gegenüber allen auswärtigen Befahren, aber auch ihre monarchischen Rechte, soweit wie fie verfaffungs-mäßig bestehen, nicht untergraben zu laffen. Bir haben feste Berbindung mit den außerhalb des deutschen Reiches belegenen großen Monarchien, welche gleiche Intereffen mit uns vertreten, erhaltende, friedliebende. Ich glaube auch, daß diese Berbindungen bauernde fein werben, und daß die Berhaltniffe, wie fie einft erftrebt wurden, ohne vielleicht einen festen Glauben an ihre Berwirtlichung zu haben, im Jahre 1848 und später, fich befestigen und immer schärfer ausprägen und immer beutlicher gestalten werben, und bag in ber Mitte von Europa eine große, feste, erhaltende Bewalt fein wird, und ich habe zu ben beutschen Dynastien bas Butrauen, baß sie ben nationalen Gebanten stets hochhalten werben, baß fie ihrerseits die politische und militärische Einheit bes Reiches unverbrüchlich bewahren und jeder Ber-suchung Fremder widerstehen werden und uns bann bas Jahr 1878. Nachdem ich dort meinen Herrn und Beinem geine parlamentarische Gestaltung und wenn bie Blute habe liegen sehen, da habe ich den Eindruck an dem Marasmus der Fractionskranks. vielleicht auch über bie Gefahren und Rrifen hinmeg-Thätigkeit hier im Reichstage vielleicht vorübergehend ein Sturm der Entrüstung geworden sein, der Euch an dem Marasmus der Fractionskrankseit leiden sollte alle spurlos hinwegsegt. Und doch ist es nicht die — in einer bedenklichen Weise leiden sollte. Dann, meine Gunst und das Lob jener Menge, deren Wohl die Herren, habe ich das Vertranen zu der Zukunft unserer Sorge seines Alters bildet, welche den milden Kämpfer und Leben dargebracht und geopfert hat, gegen Seinen Billen nicht aus dem Dienste gehen kann. Das habe nationalen Unabhängigkeit. Deshalb hüten Sie sich und bas ist der alleinige vor der Zerfahrenheit, der unser deutsche Barteileben der Rachruhm, welche ihn immer wieder aus dem wohlbei ber ungludlichen Bantjucht der Deutschen und ber verdienten Ruhesit vertreiben. Es ift die alte Dan=

Lebens und meine besten Kräfte gewidmet habe. Daß an's Herz zu legen: seien Sie einig und lassen vor Europa leuchten; werden, sich aicht bewähren sollten, das ich mich aber grissen! (Begeisterter Beisall rechts, Bischen links.)

Politifche Neberficht.

Dentiches Reich.

Berlin, 9. Juli. Ge. Majeftat ber Raifer und König find, wie aus Ems gemelbet wird, gestern Nachmittag 4 Uhr von bort nach Coblenz abgereist. Die Spigen ber Behörben, sowie eine große Bahl biffin = guirter Babegafte hatten sich auf dem Bahnhofe zur Berabschiedung eingefunden. Bon ber zahlreich verfammelten Bevölkerung wurden Ge. Majeftat mit en= thufiastischen Sochrufen begrüßt. — In Cobleng mur-ben Se. Majestät von Ihrer Majestät ber Raiferin und Königin am Bahnhofe empfangen und nach bem Schloffe geleitet. Die Bevölkerung begrüßte bie Majestäten mit lebhaften Hochrufen.

- Geftern Bormittag wohnte Se. Raiserliche Hoheit ber Rronpring bem Gottesbienft in ber Beiligen= geift-Kirche in Potsbam bei und nahm Mittags gegen 2 Uhr im Neuen Balais einige militärische Melbungen ber Potsbamer Garnifon entgegen.

- Um 6 Uhr besuchten Ihre Raiserlichen und Röniglichen Hoheiten ber Kronprinz und die Kron-prinzessin mit Ihren Königlichen Hoheiten ben Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe bie Festlichkeit im Marmor = Palais bei Ihren Königl. Sobeiten bem Bringen und ber Bringeffin Bilbelm.

Befanntlich hat ber Reichstangler einem ihn begrußenben "Bauernverein" eine fympathifche Untwort ertheilt, worauf eine Reihe von folchen Bereinen fich bilbete. Jest foll Shitem in biefe Bereinigung gebracht und zu bem Enbe ein Centralverein in Berlin gegründet werden. Behufs der Constituirung des letz-teren soll im September dieses Jahres in Berlin eine Bersammlung von Abgeordneten dieser Bereine gehalten werden.

- Die Linke gischt! Der König auf bem Throne mit dem liebevollen Berzen sucht die Berechtig feit, welche Jebem bas Seine giebt, gum Funbamente bes Reiches zu machen und erkennt mit könig-lichem Scharfblid die bumpfen Leiden der Massen. Sein weitblidender Rathgeber müht fich ab in verzehrender Arbeit, um hilfe zu schaffen für die große Noth bes Jahrhunderts, wie fie noch nie in so räthselhafter und fruchtbarer Gestalt erschien. Aber die Herren bort unten links, groß in ihren kleinen Runften, haben wie-ber einmal bafür gesorgt, bag bas Bolk auf falfche Fährte gelenft ift, und hören mit bornirter lleberlegenheit bem müben Rämpen zu. Die Linke gischt! Ja, zischt nur zu, Ihr Herren! Wenn bas Jahrhundert sich zu Ende neigt, sind aus ben 50 Millionen Effern 80 Millionen geworden und aus ben 5 Milliarden jährlicher Zinsensaft, welche bie Arbeit aufzubringen bat, 10 Milliarben, und aus bem bumpfen Gahren und Murren in ben Tiefen wird

alle Berwandtichaft mit Reigung ftolz ausschlägt, und von welcher Burgel abzustammen die unnachläßliche Bedingung besjenigen Berthes ift, ben fich Menschen allein geben können." Da steht er, ein Sochachtung erzwingenbes Beifpiel einfacher Pflichterfüllung, bas hineinleuchtet in ein Beitalter, in bem neben Freiheit und Recht die Pflicht herrschend werden muß, foll anders die Menfcheit eine höhere Stufe erklimmen. Bas fagen die herren ba unten zu bem Manne, ber nach unerhörten Thaten und Erfolgen bekennt, nichts weiter als feine verbammte Pflicht und

Schuldigkeit zu thun? Die Linke zischt! Darmstadt, 8. Juli. Der Prinz Heinrich, welcher vorgestern von Schloß Fischbach hierher zurückgekehrt ift, hat heute bas Commando ber Großherzog-

lichen (25.) Divifion wieder übernommen.

Omunden. Der Abgeordnete Windthorft, ber bei feiner Biener Reife auch in Gmunben mar, bort bem Bergog von Cumberland einen Besuch ab-

Mogilno, 9. Juli. Am 5. b. M. gegen 7 Uhr Borm. brach in bem Wohnhause bes Bübners T. zu Groß-Glinno bei Argenau Feuer aus. Da bas haus mit Stroh gebeckt, so ftand bieses in wenigen In bem brennenben Minuten in vollen Flammen. Saufe befanden fich bie Chefrau bes p. T. und beren Tochter mit einem 2 Jahre und einem 2 Monate alten Rinde. Die beiden Frauen und das ältere Rind retteen sich mit genauer Noth. Das jungere Rind wurde in ber Gile vergeffen. Es ichien unmöglich bas Rind zu retten, ba bereits ber Zugang burch bie Thur vom Feuer versperrt wurde. Der eben angefommene Bubner Papte bachte wohl: "bem Muthigen hilft Gott!" fletterte eiligst burch bas Fenster in die Wohnung, fand hier glüdlich bas Rinb. Alls er aber im Begriff war, burch bas Fenfter in's Freie zu gelangen, fiel bas brennende Dach herunter und verschüttete ihn nebst bem Rinde. Papke hatte aber noch so viel Kraft und Befinnung, fich aus bem brennenben Schutt und Stroh heraus zu arbeiten, ohne bas Rind los zu laffen. Seine Rleiber brannten in hellen Flammen. Dem Lehrer F. gelang es burch umfichtiges handeln bie Rleider bes p. Papte recht balb zu loschen. Das Rind, welches bei bem Sturge unter B. gu liegen tam, bat nur geringe Brandwunden erlitten. Gein Retter bingegen Aufforberung gemäß, bennoch bie Confereng gu ift übel zugerichtet. Die Augenliber find verfengt, bie Augen verschwollen. Der linke Unterarm und beibe Fuße find fo verbrannt, bag biefe ganglich mit Brandwunden bebeckt. Die Biederherstellung burfte langere Beit in Anspruch nehmen, welches um so mehr bebauerlich, ba p. Bapte felbit Bater von mehreren Rinbern, in bürftigen Berhaltniffen lebend, burch biefe That ben Seinigen als Ernährer fehlt und in Roth gerath, wenn ihm nicht wohlthätige Menschen zu Silfe tommen, was der heldenmüthige Retter wohl verdient hat.

Großbritannien.

- Ein neuer Mord, biesmal fogar in ben Stragen Dublins, wurde in frühefter Morgenftunde ausgeführt. Der Getöbtete war ein Dockarbeiter Namens John Renny, verheirathet und Bater von zwei Rindern. Gegen 1 Uhr Morgens am Dinstag hörte man in Saville-Place, hinter ben Bollhaus-Docks, einen Silferuf. Balb barauf fielen mehrere Schuffe. Berichiebene Leute eilten an Ort und Stelle und fanden unter einem Gifenbahnwagen Renny, im Blute ichwimmend, liegen, anscheinend noch lebend. Er wurde nach bem Sofpital gebracht, ftarb aber auf bem Transport babin. Der bie Leiche untersuchende Argt fand zwei Schuftwunden am Ropfe und zwei am Körper, sowie sieben Stichwunden in ber Rabe bes Herzens. Um seinen Leib trug ber Ermorbete einen Lebergürtel, auf beffen Metauplatte fich die Inschrift "God save Ireland" befand. Borübergebende faben, nachdem bie Schüffe gefallen, 7 oder 8 Manner fich eiligst entfernen. Der Bolizei ift es gelungen, brei ber That verbachtige Individuen gu ver-Die irische Regierung glaubt, ber Ermordete fei von bem Genierbunde gum Tobe verurtheilt worden, weil er ermangelt hatte, einen Meuchelmord auszuführen, welche Aufgabe ihm durch das Loos zugefallen war.

Bulgarien.

Fürft Aleganber, welcher befanntlich ohne Rammern regiert, wurde bei feiner Rudfehr vom bulgariund Ergebenheit empfangen. Seine Fahrt glich einem wohl an 100 auswärtige Gilben zu erwarten sein. Dr. Janichs-Abelsborf. Nach Berathung noch meh-wahren Triumphzuge. Ans den am Donauuser gele- Besonderes Aussehen wird die Muskauer Gilbe erregen, rerer außer ber Tagesordnung liegenden gestellten Anben at Uus genen Städten tamen ihm Deputationen auf Brivat- welche in corpore mit 3 Ranonen zu erscheinen zuge- trage und einer Sammlung für die Brediger-Wittwen bampfern entgegen. Aus ber Proving ericbien eine febr fagt hat. große Anzahl Bauern in Sofia, um fich an bem Empfange bes Fürften zu betheiligen. Um Abend ber bes lenten möge.

Egypten.

Dort glimmt augenblidlich noch ber Funte über bem Bulverfaffe, beffen Explofion Europa's Frieden bis in bie Grundfeften erichuttern fann. Deshalb brangt fich | bas Intereffe ber gangen außeren Politit in Egypten Bufammen und die Augen aller Staatsmanner find borthin gerichtet. Wie fcwer bie Krifis ift, fann icon baraus entnommen werden, bag fammtliche Confuln ihre Angehörigen im Auftrage ihrer Regierungen auf bas Ernsthafteste er such en, sobalb wie nur irgend möglich Alexandrien zu verlaffen; auch nimmt biefe Auswanderung folche Dimenfionen an, bag bie Privatbampfer nicht im Stande waren, alle Flüchtigen zu beherbergen. Die Beamten und Raffen find auf bie Rriegsichiffe übernommen worben.

Bielleicht fann in bem Augenblick, wo wir bies schreiben, ber erfte Schuß bereits gefallen sein. Wie wir gestern berichteten, hat ber Abmiral Seymour bie Egypter aufgefordert, bie Befestigungsarbeiten einguftellen, widrigenfalls die ganze Stadt in Grund und Boden geschoffen wurde. Arabi Pascha hat darauf geantwortet , baß diese Arbeiten sistirt waren. Da aber trop bieser Meldung fortwährend Geschütze in die Befestigungen gefahren werden, so hat ber englische Abmiral erffart, daß binnen zwölf Stunden bie Forts ganglich geräumt werben müßten, wib rigenfalls bas Bombarbement fofort erfolgen würde. Man sieht, daß die Situation eine

febr ernfte ift.

Bu all' diesen Schwierigkeiten gesellt fich eine neue Der Sultan, um fich von ber Laft ber euro paischen Ginsprache zu befreien, hat bekanntlich bie europäische Conferenz nicht beschicht, bagegen dem Hauptanstifter ber egyptischen Revolution, bem Arabi Bafcha, ben höchften türfifchen Orben geschickt um ihn zu versöhnen. Da befanntlich nachgiebigkeit bas einfältigste politische Berföhnungsmittel ift, so ift auch Urabi auf biefen Wint bes Gultans nicht eingegangen und hat nicht einmal ber Ginladung beffelben, nach Constantinopel zu kommen, Folge geleiftet. hier burch ift bem Gultan bie hoffnung genommen ben Streit felbstständig beizulegen und wird unferer Ansicht nach der guten Pforte nichts übrig bleiben, als ber gestern an fie ergangenen neuesten

Alexandrien, 11. Juli. Den neuesten Nachrichten zufolge hat heute Morgen bas Bombar

bement begonnen.

Provinzielles.

Görlit, 7. Juli. "Sie sind boch bas Milch-ochen aus. . . . ?" fragte ein Herr bieser Tage bie mädchen aus . . . auf bem Obermartte eben ihren Milchwagen futschirende Magb. "Sie sollen aus bem Hotel "zum weißen Roß" geht, mithin eine Bacanz in Goldberg entsteht. einige Bücher für ben Herrn Kaftor mitnehmen. Kom- ? Goldberg. Unser Ort zählt 1834 Haushalmen Sie!" Es wird gehalten, das Mädchen geht mit tungen mit 6138 Personen. Davon betrieben 136 und unterwegs zeigt bie klimpernbe Tafche, bag recht viel kleines Gelb beim Milcherlös eingekommen ift. "Sie könnten mir etwas kleines Gelb einwechseln!" sagte ber freundliche herr. "haben Sie für 20 Mt.?"
"Gewiß!" antwortete fie, "mir ift es auch recht, wenn ich das Aleinzeug wegbringe!" Im Hausflur des Gast-hoses läßt der Herr sich auf die ausgebreitete Sand das kleine Geld zählen. Das dauert aber zu lange, und es ift auch recht jugig bort. Bereits find 13 Dit. aufgezählt, er flappt bie Band zu, ftedt das Gelb ein und fagt: Rommen Sie hinauf in bie Stube, bier dauert das zu lange!" Man geht. Oben fehlt ihm wurden die vorjährigen Protofolle verlesen und die Beplöhlich der Schlüssel. "Ach, Sie warten wohl einen schlüsselst der Synode festgestellt, woran sich ein Augenblick?" fragte der freundliche Herr. "Ich hole Jahresbericht über die kirchlichen Fittlichen Bustände des blos den Schlüssel." — Das arme Wilchmäden wartet Schlüsselsteiles seitens des Vorsielsteiles seitens des Vorsi heute noch!! (M. B.)

rn. Gorlit, 10. Juli. Bei bem geftern in Benmit ca. 400 Turnern vertreten. — Das zu heute und Synodalfaffen - Etats für das Rechnungsjahr 1883/84 morgen angesagte Dberlausiger Breis-Bettfönnen, ba bis heute Mittag erft zwei Unmelbungen nagel. Den Bericht des Rechnungs-Ausschuffes über eingegangen waren. — In ben nächsten Tagen wird bie Rirchen-Rechnungen pro 1880/81 gab herr Burgerbie britte Nummer bes "Festblattes jum 9. Schle- meister Ramde-Golbberg. Als Referent resp. Cor-fischen Provinzial-Schützenfest" (Redacteur referent über bas Spnobal-Proponendum: "Die geistliche Berr Literat Brauer) erfcheinen. Die Unmelbungen Fürforge für die confirmirte Jugend" traten auf Berr ichen Bolte mit fturmischen Rundgebungen ber Freude zum Schubenfest mehren fich bebeutend und burften Baftor Schmidt - Ulberstorf und herr Baftor Lie.

Ankunft des Fürsten war die bulgarische Hauptstadt Machmittag in große Lebensgefahr. Auf einer Fahrt glänzend illuminirt. Bor dem Konak sammelte sich eine zur Stadt wurden auf der Chaussee in Kerzdorf die große Menschenmenge an, welche dem Fürsten stürmische Berbe schen Bagen davon. Bei K. Schönau, 7. Juli. Die Thätigkeit des BorDvationen brachte. Die Bauern, welche den Fürsten dem Anprall an einen Chaussestein stürzte der Wagen standes der hiesigen Section des Riesengebirgs auf seiner Fahrt nach ber Hauptstadt begrüßten, rich- in den Graben und erlitt babei herr von Löbbecke Bereins war in letter Zeit vornehmlich auf die Erforteten an ihn die Bitte, daß er unabhängig nach sei- erhebliche Berletzungen. Der Rutscher tam mit einigen schung der Wegeverhältnisse in den wichtigeren bez. nen eigenen Ginfichten bie Schidfale bes Lan = Quetichungen bavon, ba er balb von feinem Sibe herab | hoberen Bebirgspartien bes Sectionsbezirfes gerichtet und geworfen wurde.

Glogau. Graf Pilati ift zum Landrath bes

bieffeitigen Rreifes ernannt worden.

Balbenburg, 7. Juli. Gin hiefiger Frifeur, welcher sich am Donnerstag Nachmittag aus seiner Wohnung entfernt hatte, ift im Pfarrbusche entfeelt aufgefunden worden. Aus einem an feine Frau ge-richteten Briefe läßt fich schließen, daß ber Frifeur seinem Leben selbst, und zwar durch Bergiftung, ein Enbe gemacht hat. Deben ber Leiche fant man ein zerbrochenes Fläschchen. Der Bedauernswerthe hinter-

läßt außer feiner Frau noch ein Rind. (Schl. B.) Bunglau. Bei bem Anspannen ber einem biefigen Vorwertsbefiger gehörigen Pferde auf beffen Felde riß fich eines berfelben los und galoppirte nach ber Stadt, wo es in ber Dberftrage fturgte, fich aber balb wieder aufraffte und weiter rafte. Als Biel hatte fich bas Thier ein Rleibergeschäft am Martt ausgesucht, burch beffen Glasthur es in ben Laben hineinsprang. Sier fette es über ben Laventisch hinmeg und mußte erft um benfelben berumgeführt werden, ebe es wieder auf die Strafe gebracht werben fonnte. Richt flein mag ber Schreck gewesen sein, ben bie im Laden befindlichen Berfonen beim Unblid bes gewiß feltenen Runden empfanden und eine altere Dame, welche auf einem Stuhle in ber Rabe ber Thur faß, wurde in Folge bes Schrecks ohnmächtig.

Sannau, 9. Juli. In bem Garten eines bie-figen Rentiers fand man am vergangenen Sonnabend brei ausgewachsene Riefen-Erdbeeren, welche alle brei an einer Bluthenfrone hingen und am unteren Ende gusammengewachsen waren, so daß die ganze Frucht eine richtige Krone bildete.

? Golbberg. Nach Ablauf bes Synobaljahres ergiebt die Statistit der Ephorie folgende Bahlen: Evangelische Gemeindemitglieder find 23 807, Communicanten 14505, Geborene 822, barunter 93 uneheliche, Betaufte 773, unter benen nur ein Rind nachträglich die heilige Taufe empfing, Geftorbene waren 794, getraut wurden 169 Paare, worunter 12 Mifcheben, Confirmanden waren 390. Reine Che blieb ohne firchliche Ginfegnung. Außer ber Stabtgemeinde Goldberg, mit eingepfarrten Dörfern 7275 Seelen gablend, ift Abelsborf mit 2320 See-Ien bie größte und Mobelsborf mit 582 Seelen bie fleinste Landgemeinde. In ber Parochie Röchlit befinden sich (außer in der Stadt) die meisten Ratholifen, nämlich 100, und zwar mehrstens in Sohndorf. Beftorben find in dem qu. Jahre bie Baftoren Dreffler in Probsthain und Morgenbesser in Margborf, neu angestellt bie Pastoren b. Buchlinsti in Pilgramsborf und Schmibt in Ulbersborf. Probsthain wird mit nächstem burch Baftor Schiller aus Schönwaldau wieder befett, wo hingegen der Diaconus Lorenz aus Goldberg als Paftor nach Paschkerwit

Saushaltungen bie Landwirthichaft. wurden 275 ausgefüllt. Die Bahl ber Bewohner unseres Ortes beträgt also 6226, b. h. wieder ca. 200 weniger, als bei ber vorigen Bählung. — Die Rothenburger vortreffliche Sterbefaffe gablte diefer Tage burch ihren hiefigen Agenten 20 pCt. Dividende an Alle, Die seit drei Jahren Mitglieder dieser Raffe hierorts und anderwarts waren und find. — Gestern früh 10 Uhr wurde in ber hiefigen evangel. Stadtpfarrfirche ein Gottesbienst zur Eröffnung ber Rreisspnobe Goldberg i. Schl. abgehalten. Rach bem Gebet bes Borfigenben Specialbericht über die Fürsorge für Gefangene und Entlassene gab ber Rönigl. Landrath Freiherr v. Roth= zig abgehaltenen Gauturnfest waren 16 Bereine tirch-Trach. Daran schloß sich die Feststellung bes und die Dechargirung ber Synobaltaffen - Rechnung Schwimmen wird mahricheinlich gar nicht ftattfinden pro 1881/82. Referent war herr Baftor prim. Rnoigesordnung liege und -Baifen murbe bie Synobe mit Gebet und Segen Lauban, 8. Juli. Der Rittergutsbesither herr geschloffen und ber größere Theil der herren Synodalen von Bobbede auf Rieder - Steinfirch gerieth gestern (von benen 12 Beiftliche und 24 Laien-Mitglieder an-

wurden zu biesem Zwed Wanderungen unternommen nach

Rleinhelmsborf, Leipe und Altenberg, welcher viel zu Se. Durchlaucht ber Fürft von Bleg betrat alsbann, wenig befannt und fast unwegsam geworben ift, von gefolgt von ben ftabtischen Behörden und Bereinsoffiwenig bekannt und fast unwegsam geworden ist, von da über Altenberg und im Thale nördlich ber Mühlberge nach Kauffung. Auf dieser Tour nehmen sich die Mühlberge ganz besonders großartig aus. Ferner über Kibelberg — Cammerberg — Butterberg — Hogolie. Während auf die ersteren zwei dieser Punkte ziemlich bequeme Wege führen, sehlt es an solchen auf dem Butterberggipfel. Die Aussicht von Cammerberg und Butterberg ist außerordentlich schön. Uebertroffen wird fie freilich noch bon ber Hogolie ober Hogulje ober Sofulge - über ben Ramen einigen wir uns mohl noch - wo ber menschenfreundliche Befiger nunmehr Begweiser und Schuthutte hat errichten laffen. Much der Brobsthainer Spipberg wurde besucht. Die Bege hinauf find bequem (nur Begweifer werden wir muffen fegen laffen), ber Aufenthalt in ber Reftauration am Berge ist angenehm; ebenso in der "Krone" in Brobsthain. Die mit dem Kathachgebiete zusammens hängende Bobergegend im Umfreise von Lahn wurde bewandert und mit Sahner Burgern die Betheiligung beim Riefengebirgeverein, event. verbunden mit biesfeitiger Section, angebahnt. - Bum berühmten Billenberge, unweit Schonau, find Begtafeln angebracht und jest ift bie Berftellung eines Steges über ben Steinbach in ber sogenannten Aue an ber Furth=Stelle (früher Fuchfens-Steg) in Abficht genommen.

Bolfenhain, 7. Juli. In voriger Boche trafen an zwei auf einander folgenden Tagen einige Rlaffen ber Soberen Bürgerichule zu Freiburg und bie fammtlichen Schüler ber Braparanben-Unftalt gu Jauer auf einer Egeurfion bier ein und verlebten die Rachmittags ftunden recht angenehm. Ueberhaupt nehmen nunmehr bie Sommer - Ausflüge auch ber verschiebenen Bereine ihren Unfang. Bahrend fürglich ber Thalia - Berein von hier eine Spazierfahrt nach ber Siegeshohe bei Höhenfriedeberg unternahm, veranstaltet heute der Männergesang Berein "der Freunde" einen Ausstug nach dem "großen Hau" und nach Kimmersath.
Der Etat der hiefigen Kreiß = Communal = Rasse pro 1882 83 ftellt fich in Ginnahme und Ausgabe in Summa auf 208000 Mf. — In diesen Tagen fand eine Re-vision der hiefigen Amtsgerichte durch ben Herrn Landgerichts = Brafidenten Baffenge aus hirschberg ftatt.
— Die Ferien bes Rreis-Ausschuffes treffen vom 21. Juli (3. U.) bis jum 1. September c.

Landeshut, 9. Juli. Beute murbe ber für bie britte Pfarrftelle an ber biefigen Gnabenfirche ermählte Bfarrvicar Steinede burch herrn Superintendent wiefen, bei Neuanschaffungen auf geaichte Befage Behartmann in fein Umt eingeführt, nachbem bie Stelle 15 Monate lang vacant gewesen war. Herr Superintendent hartmann hielt seine Installationsrede in Anschluß an Cor. 4, 17; barauf hielt Berr Paftor Steinede die Lithurgie und predigte über Joh. 15, 5. Nachmittags versammelte fich ein Theil ber Festgenoffen zu einem Festessen im Sotel "zum Raben". herr Graf zu Stolberg eröffnete bie Reihe ber Toafte mit einem boch auf ben Raifer. Der barauf folgende Toaft bes herrn Superintenbent hart = mann galt bem neu eintretenben Baftor Steinede; herr Baftor prim. Seehrich toaftete auf bas Bufammenleben ber brei Umtebrüber an ber Gnabentirche, und endlich brachte herr Paftor Steinede ein hoch auf die evangelische Gemeinde Landeshut aus. — Die Theilnehmer waren einstimmig im Lobe bieses schönen Festes.

Gottesberg, 3. Juli. Geftern und heute feierte ber hiefige Rrieger-Berein fein 25 jahriges Jubilaum. Auf Einladung erschienen zu dieser Jubelfeier die Kameraden ber Bereine zu Friedland, Altwasser, Liebichau, Langwaltersborf, Seitendorf, Wittgendorf, Schwarzwaldau, Landeshut, Balbenburg, Charlottenbrunn, Reußedorf=Dittmannsborf, Buffe-Giersborf, Gablau, Dber- und Nieber-Salzbrunn, Freiburg, hartmannsborf, Liebersborf, Schönau und Retschorf. Im Gangen waren 2400 Rrieger und Beteranen aus 18 Bereinen anwesend. Der Berein Gottesberg gablte 300 und Walbenburg 186 erschienene Mitglieber. — Am 1. Juli Abends wurde die Jubelfeier durch Bapfenftreich ein= geleitet. Es war ein herrlicher Anblid, als am Morgen bes 2. Juli die höchstgelegene Stadt Preugens bei ichonftem Wetter im Festichmud prangte. Jeder Gingang, jebe Straße zeigte seine Chrenpforten; jedes haus, ja die kleinste hütte war bekrangt. Nachdem am Bor-mittag die einzelnen Bereine empfangen worben, be-Se. Durchlaucht ber Fürst von Bleg. Derfelbe murbe freie Ueberfahrt baten. bom Bereins-Major und ben ftabtifchen Behorben empfangen und nahm alsbann auf ber Bahnhofftrage bie Brauereibesiger Raupach jun. ein bonnerndes Hoch haft wie vom Baume. Natürlich wählt man dazu die bem Fürsten von Pleß. Bom Gottesberger Krieger- Sorten, die ein trästiges Fleisch haben, sogenannte Berein umstanden 50 betränzte Jubilare, die dem Knorpelkirschen.

bem Myrtenftein, einem fehr lohnenden Buntt zwischen Berein feit beffen Grundung angehören, bie Festtribune. cieren, bas Renner'iche Beinzelt, um auf bas Bohl von Deutschlands Rriegern und insbesondere bes Jubel vereins einen Becher ju leeren. Um Abend bes 2. Juli fand auf bem Festplate Concert und Feuerwert ftatt. Um Montag ben 3. Juli Abends erfolgte ber Einmarfch ber Bereine in die festlich illuminirte Stadt. Das ichone Feft, welches Beugniß von echt patriotischem Beifte ablegte, wird allen Betheiligten unvergeflich bleiben.

Locales.

Sirfchberg, ben 11. Juli.

* Wir bitten unsere Lefer, ben gewaltigen Schluß ber Rebe Bismard's, ben mir heute geben, nicht überfeben zu wollen, fondern fich bie Beit zu nehmen,

ihn gu lefen.

- [Berfonalveranberung.] Bersett: bie Boftbirectoren v. Boffe von Lauban nach Sagan, Samann von Sagan nach Löwenberg (Schlefien), Berger von Bingen nach Lauban; Die Postsecretäre Seimbürge von Berlin nach Liegnit, zur comm. Berwaltung einer Bureaubeamtenstelle I. Classe bei ber Dber-Boftbirection, Genftleben von Bolfenhain nach Liegnit; Dber-Boftaffiftent Bintelmann von Schonau (Schlef.) nach Boltenhain ; Boft-Miffiftent Grundt e von Liebau (Schlef.) nach Schönau (Schlef.)

** Beut fruh unternahmen die hoheren Rlaffen ber hiefigen Boltsichulen, unter Führung ihrer Lehrer, einen Musflug nach ben Grengbauben.

* Die steno - tachygraphische Gesellschaft lehrt bie neuefte, vorzügliche und in wenig Stunden erlernbare Schnellichrift. Etwa 40 Schriftzeichen bienen gu Tragern ber gangen Beifteswelt, mahrend die bisherige Stenographie ein langes Studium erfordert; babei ift bie Rurze biefer Schrift eine gang enorme; was ber gewöhnliche Schreiber in acht Stunden leiftet, schreibt ber Steno-Tachygraph in einer Stunde. Der Erfinder, Herr A. Lehmann aus Berlin, weilt gegenwärtig in Hirschberg, Gasthof "zum Schwerdt", ertheilt Unterricht und versendet das Lehrbuch zum Selbstunterricht für 1 Mark.

Der Reichstangler bat bie Bundesregierungen ersucht, Bortehrungen zu treffen, damit bas Gefet megen Nichung ber Schantgefäße überall mit bem 1. 3anuar 1884 in Wirksamfeit trete. In Preußen werben die Baft- und Schankwirthe icon jest barauf hingebacht zu nehmen, bamit ihnen bie Laft ber Ausgabe

bann nicht zu groß werbe.

Bielleicht intereffirt bie Lefer unferes Blattes, bie Runfthandwerter und Induftriellen Breugens zu einer Bewerbung um bie Ghrenpreise eingelaben, werden bie bas Ministerium für Sandel und Gewerbe für die Unfertigung folgender Gegen= ftande bewilligt hat: "Bianino-Gehäuse, Tafelauffat in glasirter Thonwaare, Abendmahlstanne in Silber, Altarleuchter in vergolbeter Bronze, Stutuhrgehäuse in Marmor und Metallmontirung, Balbachin für ein Sausportal." Die Bedingungen für die Breisbewerbung find vom Bureau des Runftgewerbe-Mufeums gu Berlin W., Königgräßer Straße 120, unentgelblich gu be-

-d. Im Blide auf bie vielen ungetauften Rinber in unserer Landeshauptstadt Berlin ift es erfreulich gu horen, bag nach ben neueften Berichten bort jest 50 Rinbergottesbienfte ober "Sonntagiculen" befteben, von 1000 Behrern und Lehrerinnen geleitet und bon mehr als 13000 Kindern besucht, die baselbst in ben driftlichen Bahrheiten unterwiesen werben. alle Freunde biefer beilfamen Ginrichtung an ihrem Theile helfen, insonderheit mit ihrer Fürbitte, bag ber Berr reiche Segnungen aus Diefer Arbeit an ben Rinbern für bie tommenben Beichlechter hervorgeben laffe

jum mahren Glud unferes Landes. Ungeheure Sensation und freudige Stimmung

ward jungft in einer Racht einer Chefran in Berlin, indem ihr vor einigen Monaten ausgewanderter Chemann plötlich und unverhofft vor ihrem Bette ftand und ber Gattin fagte, daß er als Ameritamüber fehnfuchtsvoll wieber in's Baterland gurudgefehrt fei. Unschließend machte er noch bie Mittheilung, bag oft hunderte ber Europäer in Soboten, New - Jort und anderen ameri-

- [Um Ririchen auf eine neue Beife auf. gubewahren], wendete man in England das folgende Barade ab. Geleitet von neun Bereinscapellen bewegte Berfahren an: Man füllte die Ririchen zu diesem Zwecke, fich nun ber fast endlose Zug burch die Strafen ber wie fie reif vom Baume tamen, in eine Flasche, ver-Stadt nach bem Festplate, wo Burgermeifter Bentichel pichte bieselbe gut und grub fie giemlich tief im Garten die Festrede hielt und ein hoch auf Seine Majestät ein. Als sie Beihnachten darauf herausgenommen, ben beutschen Heldenkaiser ausbrachte. Hierauf brachte fand man sie volltommen gut erhalten und so schmad-

Producten = Bericht.

Bressan, 11. Juli. Landzufuhr und Angebot ans zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen blieb fest. Weizen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 19,70—21,40—22,00 Mt., gelber 19,50—21,00—21,60 Mt., seinste Sorte über Notiz dezahlt. — Roggen, Kilogr. schlesticher weißer 19,70—21,40—22,00 Mt., gelber 19,50—21,00—21,60 Mt., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen, in sester Hall der Kotiz bezahlt. — Roggen, in sester Hall der Kotiz bezahlt. — Roggen, in sester Hall der Kotiz bezahlt. — Koggen, in sester Hall der Kotiz bezahlt. — Koggen, in sester Kotiz bezahlt. — Feinster über Notiz Berste in runiger Stimmung, per 100 Kilogr. 11,80—12,60 Mt. weiße 13,60—14,50 Mt. — Hall der Kotiz bezahlt. — Aberste Kotiz bezahlt. — Mais, schwach zugesiührt, per 100 Kilogr. 13,20—14,20—15,40 Mt. — Erbsen, preishaltenb, per 100 Kilogr. 13,20—14,20—15,40 Mt. — Erbsen, preishaltenb, per 100 Kilogr. 15,00—16,00—17,00 Mt., Victoria- 18,50—19,50—20,50 Mt. — Bohnen, schwach zugesiührt, per 100 Kilogr. 17,50—18,50—19,00 Mt. — Lupinen ohne Jusubr, per 100 Kilogr. gelbe 13,00—14,00—15,80 Mt., blane 12,80—13,80—14,80 Mt. — Biden ohne Ausberung, per 100 Kilogr. 13,80—14,80—15,50 Mt.

Aenderung, per 100 Kilogr. 13,80—14,80—15,50 Mt.

Dessachen schwächer angeboten. — Winterraps per 100 Kilogr.

22,50—24,40—25,50 Mt., Winterrübsen 22,00—24,00—24,75
Mt. — Nauskuchen seit, per 50 Kilogr 7,20 — 7,50 Mt., frembe 6,50—7,00 Mt., per September-October 7,00—7,20 — Leinfuchen ruhig, per 50 Kilogr. 8,80—9,00 Mt., frember 7,80—8,60 Mt.

8,60 Mt. Alegenen, rother nominell, per 50 Kilogr. 40—46—50—54 Mt., weißer nominell, per 50 Kilogr. 45—52—60—66 Mt., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleefamen nominell, 55—60—65 Mt., Thymothee blieb fest, per 50 Kilogr. 32—34—37 Mt. Wehl mehr Kauflust, per 100 Kilogr. Weizen sein 30,75 bis 31,50 Mt. Roggen-Haubaden 21,75—22,25 Mt. Roggen-futtermehl 10,00—10,75 Mt. Weizenstleie 8,50—9,25 Mt.

Montan = Industrie im Bereiche unserer Areise.

Auf unfere Aufforderung, Notigen über bie Montan-Industrie ju geben, ift uns folgende Bufchrift jugegangen, welche einen allgemeinen Ueberblid gewährt:

Einer ber wichtigften Zweige ber Inbuftrie ift ber Eifenstein-Bergbau bei Schmiebeberg, welcher im Jahre 1148 burch einen Bergmeifter Laurentius Ungel in Betrieb gesetht worden ift; nach ben noch heute sicht-baren großen Schladenhalben zu urtheilen, muß ber Ausbau ein gang bebeutenber gewesen fein, und hat offenbar Jahrhunderte lang im beften Flor geftanben. 3m 18. und in ber erften Salfte bes 19. Jahrhunderts beschränkte fich ber Betrieb auf einzelne Bersuchsarbeiten, die bald wieder eingestellt wurden, bis im Jahre 1854 ber Bau von ber Bormarts-Butten-Gewertichaft wieber aufgenommen wurde. Seit 1856 mögen burchichnittlich etwa 200 000 Centner Gisenstein, bemnach in 25 Jahren etwa 5 Millionen Centner Erze gefördet morben sein. Diese schon nicht unbebeutenbe Erzgewinnung burfte jett, nachdem burch ben Bau ber Secundarbahn bie Frachtverhaltniffe fich natürlich bebeutend gunftiger gestaltet haben, bebeutend erhöht werden können und wird versichert, daß für einen der Schmiedeberger Schächte eine Förberung von jährlich 300 000 Centner in Ausficht genommen fei und tann man nur wunschen, bag bie hoffnungen in Erfüllung geben, welche man auf die erhöhte Ausbeute fest, damit durch die erhöhte Forberung bie Bewohner eine lohnende Beschäftigung befommen und ber Wohlftand ber ganzen Gegend fich heben würde.

Richt weit von Schmiebeberg, in bem neuerbings oft genannten Rothenzechau, find die uralten Arfenit-bergwerke, welche jahrelang geschlummert haben, mahrend ber legten Jahre ebenfalls wieber in Betrieb gekommen und die äußeren Anlagen (Bochwerk und butte) erweitert worden; gang besonders wurde in ettverfloffenem Jahre viel gebaut, wobei, wie wir hören, burch kleine Bersehen in ber Construction ber Anlagen empfindliche Betriebs-Störungen eingetreten find, und die Production leiber auf mehr als ein halbes Jahr vollständig gehemmt worden ift.

Schätbares Material über bie Erglagerftatten bei Altenberg im Kreise Schönau liegt uns vor und heben wir vorläufig hervor, daß in einer 1881 durch herrn Bergrath von Festenberg-Pactisch herausgegebenen Schrift auf Seite 70 gesagt ift, baß bie Erglager gu Altenberg, worin neben Arfenittiefen reichhaltige Bleierze und vorzugsweise Kupferkies, so wie kupferhaltige Schwefelfiese auftreten', auf Jahrhunderte ausreichen wurden, die Erzgewinnung für einen nachhaltigen Bergbau zu beden.

Die vierte Stelle im Riefengebirge, wo Bergbau betrieben wird, ift in Bolfshau; boch fehlen uns hierüber bis jett die Details.

Gin anderes intereffantes Erzvorkommen unferer mutag die einzelnen Bereine empfangen worden, be- tanischen hafenpläten, elend umherirrend und gegen Nachbarschaft bilben die Schwefelkieslager zu Rohnau gann um 1 Uhr die Festaufstellung. Um 2 Uhr erschien zu verrichtende Arbeiten auf ben Schiffen, um eine bei Merzdorf, welche jährlich eine Erzförderung von 500 000 Centner gestatten. Größerer Entwidelung hat fich ber Rupferschiefer-Bergbau in ber Wegend bon Hafel zu erfreuen gehabt. Dort wird ein Rupferstein mit 45 bis 50 pCt. Rupfer und 15 bis 20 Pfundtheilen Silbergehalt gewonnen. 1867 wurde ein zweiter, 1868 ein britter Schachtofen errichtet und angeblasen. Für ben Safeler Bergbau und für bas Bittmannsborfer Gifensteinbergwert, beffen Bau 1856 begonnen murbe und womit gang bedeutende Rotheifenftein-Lager, die eine Förderung von etwa 200 000 Centner jährlich ermöglichten, aufgeschloffen worben find, ware bie balbige Ausführung ber projectirten Secundar=Bahn | ben theuern Schriftzugen ift beshalb um fo beachtens. | melbete ein beutsches Flugblatt : "Die Franzosen kehren Jauer - Golbberg befonders um beshalb von hoher Bichtigkeit, weil - ber jetigen Lanbfracht gegenüber eine wefentliche Ersparnig bie nachfte Folge fein forgfam aufbewahrt.

Alle bie bier genannten Bergwerte beschäftigten während ber letten Jahre, wie aus Schriften amt-lichen Charatters hervorgeht, über 600 Bergleute, welche

ca. 11/2 Million Centner Erze pro Jahr förberten. Demnach hat der metallische Bergbau Niederschlesiens eine nicht zu unterschätzende Ausdehnung und dürfte also Beachtung und Förberung verdienen. So viel an une liegt, wollen wir bafur wirfen, wobei wir auf Unterftutung burch unfere Befer rechnen, benen wir fehr bantbar fein würden, wenn fie uns auch fernerbin mit Specialberichten über bie einzelnen ichlesischen Industriezweige an bie hand gingen.

Bermischte Nachrichten. MIllerlei.

-d. Bon unferm Raifer lefen wir in einem Berliner Blatt folgende Mittheilung von feiner Treue im haushalt. Er hatte ein großes Folio-Couvert erhalten mit ber Aufschrift: "Gr. Majestät bem Raiser und Rönige". Da es selten groß war, gebachte er es für einen ähnlich großen Brief wieber zu benuten, löfte beshalb forgfam ben Berichluß und bewahrte es auf. Mis fich nun balb bie Gelegenheit bot, febte er in bie Mitte über seine eigene Abreffe bas Wörtchen "Bon" und barunter die neue Abresse: "an die Prinzes Fried-rich Carl". An der Seite kniff er den Umschlag etwas um, da der Inhalt das Convert nicht ausfüllte, sei M. Löwenthal siegelte den Brief, indem er neuen Siegellack über den römischen Kaiser!" alten that, und brudte feinen Siegelring barauf, ber eine einfache Königstrone enthält. Das Couvert mit Schlacht an ber Berefina Rugland verlaffen hatten,

werther, als es einen der ersten Schriftversuche nach aus Rugland zurud, um in Frankreich neue Stiefel bem letten Attentat enthält. — Das Couvert wird zu holen. Die Wichse bazu haben fie in Rugland er-

- Eine hübsche Schiller-Anekbote finden wir in einem Auffat ber "Schweiz. Mufitzeitung." Schiller beklagte fich einstmals bei Goethe, baß er oft durch zudringliche Besuche in seinen besten Mußestunden mahrend der Arbeit gestört und unterbrochen würde. Wie ware diesem Uebelstand wohl abzuhelsen? — Goethe gab ihm ben wohlmeinenden Rath: recht grob zu sein und durch seinen Diener kategorisch und consequent alle lästigen Besuche ein für alle Mal abweisen zu laffen, weil fein herr in seiner Geistesarbeit nicht geftort fein wolle. Nun traf es sich furz barauf, baß ein reifenber Gelehrter Schiller's perfonliche Betanntschaft zu machen wünschte und benfelben burchaus zu sehen und zu sprechen verlangte. Der Diener aber wies benfelben laut erhaltenem Befehle ab. Mis nun die Verhandlung mit dem Fremden vor Schiller's Thür gar zu laut wurde und ber Letterwähnte ben Wunsch aussprach, Schiller wenigstens auf einen Augenblick sehen zu wollen, riß Schiller ungedulbig und ärgerlich die Stubenthür auf und schrie: "Sie wollen mich sehen? Sier bin ich!" Der Frembe mar feineswegs befturgt, zog seine Börse heraus und antwortete ruhig: "Was tost'ts?" Schiller, darüber verblüfft, nöthigte ihn dann in fein Zimmer zu treten und unterhielt fich mit bem= selben eine ganze Stunde lang aufs Freundlichste.
— In Frankfurt a. M. ift auf der Zeil ein Hotel

"Römischer Raiser" neu eröffnet worden, welches ber "größte ifraelitische Gasthof Europas" sei. Eigenthümer sei M. Löwenthal. Ein israelitischer Gasthof "zum

halten."

Räthsel.

Erfte Gilbe: Der Beighals liebt es golben, Der Jäger schießt es tobt, Das Bibsein sängt's im Nete, Der Bauer gibt ihm Brot, Weil's ihm die Arbeit schafft Mit seines Leibes Krast. Iweite Silbe: Es haben's viele Thiere,

Auch Drache und Komet,
Das Ding, es ist bescheiben,
Stets hinterher es geht.
Das Ganze hat die Erste,
Auch wird's ein Pflänzchen sein.
Als Säge brancht's der Tischer.
Kun rath' das Käthsel mein.

(Auflösung in nächster Rummer.) Auflösung bes Rathfels in Rr. 141: Banfnoten.

Getreide=Breife. birichberg, 6. Juli 1882.

Per 100 kg. Weißer Weizen 22.50 — 21.00 — 19.60 Mt. Gesber Weizen 21.80 — 20.40 — 19.00 Mt. Roggen 16.00 — 14.20 — 13.60 Mt. Gerfle 15.70 — 14.20 — 13.80 Mt. Hafer 15.20 — 14.40 — 14.20 Mt. Erbsen per Liter 25 Pf. Butter per ½ kg 1.00 — 0.85 Mt. Eier die Mandel 0,65 — 0,60 Mt.

Schönau, 5. Juli 1882.

e graelitische Gafthof Europas" sei. Eigenthümer . Löwenthal. Ein ifraelitischer Gafthof "zum en Kaiser!"

[Fersengelb.] Als die Franzosen nach der sit an der Beresina Rußland verlassen hatten, geringe 0.70 Mt.

Allgemeiner Anzeiger.

Für die überaus bergliche und uneigennühige Hilfeleistung und innige Theilnahme während der schweren Krankheit als auch bei dem hinscheben unsers gesiehten Kindes Martha biericheiden unjers geliebten Kindes Martha hier-mit Allen unjern herzlichften Dan it. Dieser Dank gilt ganz besonders Sr. Hodwürden Herrn Bostor Lauterbach sür die krostreichen Borte am Grabe; serner allen sieben Berwandten, Freunden und Bekannten sür den so überaus reichen Blumenschmick, die Ansstatung ihres letzen Anhebettes und die sahlreiche Begleitung zur Anhebettes. Gott vergelte es Allen.

Birichberg, ben 10. 3uli 1882.

Die Familie Vetter.

700 Nadelholzstämme

(Bau= und Klötzerholz) verfauft auf bem Stode bie Forftverwaltung 3u Seitendorf bei Retichborf. 1906

97. 30, 31, 34 und 37 find anerkannt 4 febr preis würdige Sorten Eigarren, die 3 Stilcf für nur 10 Pf. verkauft werden bei 1914 Emil Jaeger.

Tafelreis, 5 Pfb. für 80 unb 90 Pf., 80 Pf., empfiehlt G. Noerdlinger. 80 Pf., empfiehlt

36 suche Leonberger Sund, minbestens 1 Jahr alt, womöglich schwarz und weiß. Thamm, Hirschberg, Wilhelmstraße 56.

Eine gebilbete, altere

ohne And., bestens empsohen zur Führung bes Hanshalts, Gesellschaft und Pstege, noch in Stell., sucht zum 1. Octbr. anderweitigen Wirfungstreis. Gütige Anskunft ertheilt Fräulein Ganzert, hirscherg, Schmiedebergerstraße Nr. 21.

Gin **Uhrmacher - Gehilfe**, gewiffenhaft in iner Arbeit, wird sosort gesucht von W. **Thormann**, Uhrenhandlung, Dirschberg i. Schl. 1920

Frühjahrs-Cur.

Wilhelm's

antiarthritifder antirheumatifder Blutreinigungs-Thee

Franz Wilhelm.

Apotheferi. Meunfirchen (n.-De.) wurde gegen Gicht, Abeumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, flets eiternden Bunden, Wimmerln am Rorper ober im Gefichte, Rechten, Anschoppungen ber Leber und Mil3, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, bestigen Nervenleiben, Mustel-u. Gelentsschwerzen,Magen-brücken, Unterleibsverstopsung, Scrophelfrantbeiten, Drüfengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Ersolgen angewendet, was durch Tausende dom Anerkennungsschreiben beftätiget wirb. Beugniffe auf Ber-

langen gratis.

Badete find in 8 Gaben getheilt zu 2 Mart zu beziehen von Franz Wilhelm, Apotheter, Reunftrchen (R.De.)

Man sichere sich bor annung Salfdungen und jehe auf die bestannten, in vielen Staaten gesehlich. geschützten Marten.

Ju baben im Großhanbel bei Paul Spehr u. Wilh, Jackel in Hirscherg und bei Fr. Weiss, Apotheker in Schönau i. Schl.

Winter-Cur.

Bur Feier des 25 jährigen Priefter = Jubilaums des Stadtpfarrers und Kreis-Schulen-Inspectors Herrn Augustin Lowe hierselbst findet

1902

Dinstag den 18. Juli c., Nachmittags 2 Uhr,

Das Comité.

Kaschel. Kepper. Mehner. Vrause. Reimann. Stelzer. Beigang.

Wiesen=Berpachtung.

Es sollen die Wiesen im Bergrevier und im Schweinebusch bes Forstes zu Mochan, in dem Gesammt-Flächeninhalt von 107 Hectar, am

Wontag den 17. d. Mts.

im Gasthofe von Mochau für dies laufende Jahr öffentlich lieitando verpachtet werden. Die Bebingungen werden am Termine befannt gemacht werden. Dies zur Renntnignahme für Pachtluftige.

Mochau, ben 10. Juli 1882.

Großherzoglich Oldenburg. Ober-Inspectorat. Bieneck.

Weinhandlg.

Hoflieferant Sr. Königlichen Sobeit

Hirschberg in Schles.

(Gegründet 1760, in eigener Firma feit 1867.)

Louis Schultz, des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

Markt und Lichte Burgstrassen-Ecke.

Elegante Weinstuben im Saufe.

Der erfte Stod meines Saufes, vis-a-vis bem Finger'ichen Babe, ift im Gangen ober getheilt zu vermiethen. H. Adam. Bädermeiftr.

Warmbrunnerstraße 17b ist die untere Stage (4 Zimmer mit Zubehör) vom 1. October b. J. an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Cifenbahn: Fahrplan.

Abfahrt von Hirschberg.

Nach Lauban 5.45 Bormittags, 10.35 Borm., 2.5 Nachmittags, 7.40 Nachm., 10.56 Abends.
In Lauban 7.4 Borm., 11.57 Borm., 3.32 Nachm., 9.11 Abbs., 12.23 Abbs.
Bon Lauban nach Görlig 7.9 Borm., 12.10 Nachm., 3.40 Nachm., 9.16 Abbs.
In Görlig 7.51 Borm., 12.52 Nachm., 4.20 Nachm., 9.58 Abbs.
Bon Lauban nach Kohljurt 7.13 Borm., 12.3 Nachm., 3.38 Nachm., 12.33 Nachts.
In Kohljurt 7.41 Borm., 12.33 Nachm., 4.8 Nachm., 1.4 Nachts.
Bon Kohljurt nach Berlin 9.55 Borm., 1 Nachm., 4.16 Nachm., 7.14 Abbs., 1.27 Nachts, 2.25 Nachts.
In Berlin 3,50 Nachm., 4.55 Nachm., 7.20 Abbs., 9.20 Abbs., 11,10 Abbs., 6 Borm., 8.35 Borm., 11.5 Borm.

11.5 Borm. Паф Ruhbant 6.34 Borm., 12.3 Пафт., 3.43 Пафт., 5.26 Пафт. Зп Ruhbant 7.28 Borm., 12.48 Пафт., 4.30 Пафт., 6.11 Пафт. Вон Ruhbant паф Liebau 7.39 Borm., 9.51 Borm., 12.58 Пафт., 4.49 Пафт., 6.25 Пафт.,

10.5 Abends.

ein **Diner** auf Gruner's Felsenkeller statt. — Der Preis eines Couverts beträgt incl. Nebenkosten 3 Mark 50 Psennig.

Listen zur Zeichnung liegen bei Herrn Kaufmann Robert Weigang und im Hotel "zum Preußischen Hose" bis zum 15. Inli aus.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, alle Verehrer und Freunde des Herrn Jubilars aus Stadt und Umgegend hierdurch ergebenst einzuladen.

Hohen Preis eines den And Dittersbad-Glat 7.36 Borm., 1.253 Nachm., 6.35 Nachm., 6.14 Nachm., 6.14 Nachm.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, alle Verehrer und Freunde des Herrn Jubilars aus Stadt und Umgegend hierdurch ergebenst einzuladen.

Hohen Dittersbad-Glat 7.36 Borm., 1.253 Nachm., 6.55 Nachm., 6.14 Nachm., 6.14

Bon Berlin-Görlig-Kohlfurt-Lauban 6.22 Borm., 8.48 Borm., 11.56 Borm., 3.35 Nachm. Bon Breslau-Glat-Sorgan-Liebau-Rubbant 10.30 Borm., 1.37 Rachm., 5.26 Rachm., 10.46 Abbs. Bon Schmiedeberg 9.43 Borm., 11.50 Borm., 1.50 Nachm., 5.6 Rachm., 7.29 Rachm., 10.29 Abbs.

Drud von 2B. Pfund (Baul Dertel) in Birichberg.